

Platz der Republik



Ort des Projekts	Platz der Republik, Mönchengladbach
Bundesland/Bundesländer	Nordrhein-Westfalen
Einwohner der Gemeinde	275.055
Zeitpunkt der Umsetzung	2019-2022
Freiraumtyp	Straßenraum/Platz

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

☒ Gebaute Projekte ☐ Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbindungsrouen und Wege für aktive Mobilität
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Räumliche Lösungen zur Nutzungslenkung von Bewegung
- Ausstattung der Räume mit bewegungsfördernden Elementen

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe

Kurzbeschreibung

Das IHEK Alt-Mönchengladbach hatte festgestellt, dass der Platz der Republik starke Defizite in seiner Aufenthaltsqualität aufwies und nur als Transitraum genutzt wurde, auf dem sich niemand wirklich aufhalten wollte. Darüber hinaus besaß er ein negatives Image, das vor allem durch eine starke Nutzung verschiedener Randgruppen geprägt war, einhergehend mit einer schlechten Ausleuchtung und kriminellen Handlungen auf der Platzfläche. Bei der Umgestaltung des Platzes waren vor allem die Funktion eines gleichwertigen Ausgangs des Hauptbahnhofs als Ankunftsart der Stadt, die angstfreie und attraktiv gestaltete Wegeverbindung in die neu geplante Seestadt mg+ sowie die Möglichkeit, neue Zielgruppen für den Platz zu begeistern zu berücksichtigen. An der neuen zentralen Achse finden sich daher unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten in Form von Sitzlandschaften, der Skate-Plaza und des Trendsportbereichs. Der Bereich vor dem Bahnhofszugang ist

Bewegung und Gesundheit

Die Wege durch den Park sind in schnelle und in zum Wandeln gedachte Wege aufgeteilt. Die Wandelwege mäandrieren durch den Park und sind von Stauden begleitet. Die schnellen Wege begleiteten den Radweg. Zentrale Achse des Platzes bildet daher eine Fuß- und Radwegeverbindung von Norden nach Süden. Es gibt darüber hinaus einen Skate- und einen Parcoursbereich, der von unterschiedlichen Zielgruppen als Bewegungsort genutzt wird. Der Skatebereich ist als sogenannte Plaza konzipiert, die beliebte urbane Platzstrukturen zitiert und mit sportlichen Herausforderungen verbindet. Gegenüberliegend ist ein Parcours/Fitnessbereich angeordnet, der nach Süden in den ruhigen Parkbereich übergeht. Der Parcoursbereich bietet zwei Strömungen der Sportrichtung ein Betätigungsfeld. Es gibt eine urbane, aus Platzmöblierungen gestaltete Fläche, die ähnlich der Skate-Plaza dem Wunsch nach in die Stadtstruktur eingewobener Angebote nachkommt. Teil zwei bedient den sportlicheren Teil der Szene, die mittels Workouts und Sportgeräten insbesondere Trainings- bzw. Gesundheitsaspekte in den Vordergrund stellt.

Projektbeteiligte

Diana Ende
Planungsteam, Stadt MG

Thomas Dietrich
Externes Planungsbüro, Planergruppe GmbH

Susanne Straub
Ausführung Grüngestaltung, Stadt MG

Georg Lehnen
Polizei MG, SiKo Vitus

Dr. Frank Schulz
Planungsteam, Stadt MG

Heinz-Josef Kannen
Ausführung Tiefbau, Stadt MG

Annegret Ketzner
Leitung Sicherheitskooperation, Stadt MG

als Auftaktplatz konzipiert, der gleichzeitig die Nutzerbewegungen kanalisiert und einen urbanen Ort erzeugt. Der Skatebereich ist als Plaza ausgestaltet und mit der Rollbrett Union aus Mönchengladbach entwickelt worden. Sie bildet durch seine Ausgestaltung einen attraktiven Anker zur Platzbelebung. Die Reduzierung von Verkehrsflächen führt zu rund 10% mehr an Grünflächen, die sich von Norden nach Süden getrennt durch den zentralen Platzbereich erstrecken. Verschiedene Wege, gesäumt von artenreichen Staudenbändern und Sitzgelegenheiten, gliedern einzelne Grünflächen. Die Stärkung des Radverkehrs konnte ebenso in die Planung integriert werden. Darüber hinaus ist begleitend eine Sicherheitskooperation zwischen Bundespolizei, Landespolizei sowie kommunaler Ordnungsdienst entstanden, um die bauliche Veränderung zu begleiten. Hier sind die Themen Sauberkeit, Sicherheit, Beispielung des Platzes sowie soziale Fragestellungen und die bauliche Gestaltung in Arbeitsgruppen diskutiert worden.

Lebensqualität

Der Platz hatte bislang keinerlei Aufenthaltsqualität und war im kollektiven Gedächtnis der Stadt eher ein Unort. Das hat sich durch den Umbau komplett verändert. Die verbesserte Ausleuchtung, die neuen Angebote und die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs hat dafür gesorgt, dass sich neue Zielgruppen diesen Platz aneignen. Die mit dem Umbau geplante Durchmischung findet damit Stück für Stück statt. Durch die Beibehaltung der Sicherheitskooperation Vitus werden die wichtigen Themen Sauberkeit, Sicherheit, Soziales und Beispielung des Platzes kontinuierlich beraten und nach Lösungen gesucht. Dadurch soll die neu geschaffene Aufenthaltsqualität dauerhaft geschützt werden, da klar ist, dass im Bahnhofsumfeld auch künftig Spannungen unterschiedlicher Nutzergruppen auftreten können. Vor allem die Skater haben die Qualität des Platzes erkannt und bespielen ihn sehr intensiv.

Prozess und Zusammenarbeit

Die Stadt Mönchengladbach hat für die integrierte Stadtentwicklung eigene verwaltungsinterne Strukturen aufgebaut, um die Ziele der Fördermaßnahmen mit allen Fachämtern für die Maßnahme abzuwickeln. Dazu gehören Projektgruppen, Ämterrunden sowie eine übergeordnete Lenkungsgruppe. Hier werden die städtischen Belange der einzelnen Akteure abgestimmt. Neben den üblichen Beteiligungsprozessen vor Ort konnte mit der Sicherheitskooperation Vitus dauerhaft eine Struktur aufgebaut werden, die unterschiedliche Nutzer einbindet. Dazu gehören unter anderem neben der Polizei, dem Ordnungsamt und der Deutschen Bahn auch die Radstation, ein privater Investor oder das ansässige Berufskolleg.

Platz der Republik



Zentraler Auftakt Platz der Republik

Quelle: Johannes Kassenberg



Skate-Plaza in Nutzung

Quelle: Stadt Mönchengladbach



Zentrale Achse

Quelle: Claudia Dreyße



Radachse durch den Parkteil des Platzes

Quelle: Claudia Dreyße



Gestaltungsplan Platz der Republik
Quelle: Planergruppe GmbH; Stadt Mönchengladbach



Aufteilung Platz der Republik
Quelle: Planergruppe GmbH, Stadt Mönchengladbach